

**WGS im Rat der Stadt Rinteln  
Antje Rinne  
Gut Echtringhausen 3  
31737 Rinteln**

Stadt Rinteln  
Der Bürgermeister  
Klosterstraße 19  
31737 Rinteln

10.05.2011

**Bedarf an Integrationsplätzen in Kindertagesstätten in Rinteln**

Sehr geehrter Herr Buchholz,

im Nachgang zur gestrigen Sitzung des Sozialausschusses und um sicher zu stellen dass meine unter TOP 5 aufgeworfene Frage beantwortet wird, möchte ich hiermit schriftlich anfragen, wie hoch der Bedarf an Integrationsplätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf in Kindertagesstätten in Rinteln ist?

Eltern von Kindern mit besonderem Förderbedarf können ihre Kinder im Heilpädagogischen Kindertagesstätte der Lebenshilfe betreuen lassen, oder aber sie können ihr Kind **integriert** mit Kindern ohne Behinderungen in einer Regeleinrichtung, die hierzu zugelassen werden muss, betreuen lassen. Welches die beste Betreuungseinrichtung für das zu fördernde Kind ist, ist individuell von Kind zu Kind verschieden.

Von der Integrativen Betreuung profitieren alle, da so auch Kinder ohne Behinderungen früh lernen können, mit Menschen mit Behinderungen umzugehen, Rücksicht zu nehmen und Toleranz zu lernen.

In Rinteln gibt es erst seit 2010 Integrationsplätze, nämlich ausschließlich in der vom Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg getragenen Einrichtung Oberlin-Kindergarten. Bis dahin mussten betroffene Rintelner Eltern ihre Kinder in Integrative Einrichtungen in anderen Bereichen des Landkreises bringen oder aber die Kinder wurden im Heilpädagogischen Kindergarten der Lebenshilfe betreut, dort aber eben nicht integriert betreut.

Im Oberlin-Kindergarten wurden 2010 zunächst 4 Integrationsplätze in einer der beiden Gruppen geschaffen, im Sommer 2011 sollen dort 4 weitere Integrationsplätze in der anderen Gruppe eingerichtet werden. Weitere Integrationsplätze können dann in dieser Einrichtung nicht mehr eingerichtet werden, da pro Kindergarten-Gruppe maximal 4 Integrationsplätze zulässig sind (bei einer Gesamtkinderzahl von 18 pro Gruppe mit Integrationskindern).

Ich bitte Sie um Darlegung des Bedarfes an Integrationsplätzen in der Stadt Rinteln. Da für die Umwandlung des Oberlin-Kindergartens von einer Regeleinrichtung zu einer Integrativen Einrichtung im Jahre 2010 eine Bedarfsberechnung durchgeführt wurde, könnten Sie diese allen Ratsmitgliedern zur Verfügung stellen. Außerdem kann das Gesundheitsamt als zuständige Behörde für die Feststellung des besonderen Förderbedarfes noch konkretere Zahlen liefern.

Bitte bestätigen Sie mir den Eingang dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Antje Rinne